

„Es geht auch anders“ – mit Co.Co.S[®]



Die innovative Schaffform bei Knieexartikulation

Co.Co.S. ist die innovative Schaffform bei Knieexartikulation und steht für Control-Comfort-Socket.

Co.Co.S. überzeugt durch maximale Kontrolle bei maximalem Tragekomfort und beweist, dass beiden Anforderungen einander nicht ausschließen müssen.

Dem internationalen Publikum wurde das Schafftkonzept Co.Co.S. erstmals auf der Expolife-Messe im April 2013 persönlich vom Entwickler dieser Schaffform vorgestellt.

Als eines der ersten Unternehmen in Deutschland hat das Sanitätshaus Axel Ulrich, nach umfassender Schulung die Zertifizierung zum Bau von Schäften in Co.Co.S. Technologie erhalten.

Mehr als 4 Jahre Entwicklungsarbeit und Versorgungserfahrung hat Herr Guido Kaenders, Orthopädiemechaniker- und Bandagistenmeister, in dieses Konzept investiert, um es zu vervollkommen und gleichzeitig nachvollziehbar und umsetzbar zu gestalten.

Während der Entwicklungsphase stand Herrn Kaenders seine Frau Insa, selbst knieexartikulierte Anwenderin, als ständige Begleiterin dieses Projektes zur Seite. Ihr direktes Feedback als Anwenderin in allen Entwicklungsphasen gab entscheidende Impulse für das beeindruckende Ergebnis.

Ein Ausspruch seiner Frau, so Guido Kaenders, wird ihm niemals aus dem Kopf gehen: „Seitdem ich den ersten Co.CO.S. von dir bekommen habe weiß ich, das ein Stuhl eine Rückenlehne hat.“

Der Co.Co.S. unterscheidet sich in wesentlichen Merkmalen gravierend von konservativen Schaffformen.

1. Er weist keine hintere Schaffwand auf
2. Die Lastaufnahme findet nicht nur ausschließlich am Stumpfende statt, sondern wird über zwei Kraftvektoren aufgenommen
3. Die Führungsebene befindet sich nicht wie üblicherweise nur am Stumpfende, sondern wird auf den gesamten Schaft übertragen

Insbesondere das Prinzip der Nutzung zweier Kraftvektoren ist eine radikale Abkehr von üblichen Schaffformen, dessen Vorteil darin zu sehen ist, dass das Volumen, und damit Volumenschwankungen bedingt sekundär gestellt werden können. Diese Kraftvektoren werden zwischen der facia lateralis, der Adduktorenmuskelgruppe und der lateralen suprakondylären Anlage erzeugt.

Durch diese innovative Konstruktion eines Knieexartikulationsschaftes benötigt der Co.Co.S. keine hinter Schaffwand mehr und ermöglicht somit erstmals komfortables Sitzen, wie es sonst nur ohne Prothese möglich ist.

Ebenso überzeugend ist der resultierende Sicherheitsgewinn. Während bei einem konventionellen Knieexartikulationsschaft die hintere Schaffwand beim Sitzen dazu führt,

© Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung der Wilhelm Julius Teufel GmbH

© Co.Co.S. by G. Kaenders, Nutzung der Marke nur mit Genehmigung der Wilhelm Julius Teufel GmbH

dass der Prothesenfuß nicht fest auf den Boden aufgesetzt werden kann, sondern über ihm „schwebt“, ist dies beim Co.Co.S. problemlos möglich. Beim Sitzen und insbesondere beim Aufstehen besteht daher voller Bodenkontakt für maximale Sicherheit sofort ab dem ersten Schritt.

Um den Co.Co.S. an den Stumpf adaptieren zu können, ist eine geeignete Linerversorgung Voraussetzung. WillowWood Liner in der für Vakuumversorgung vorgesehenen Cushion Version sind für den Einsatz Co.Co.S. Versorgungen geeignet und getestet. Je nach Stumpfverhältnis können standardisierte Liner oder maßgefertigte Design Liner zum Einsatz kommen.

Die Ausführung des Co.Co.S. als Vakuumschaft erleichtert das Tragen der Prothese erheblich und sorgt für eine „gefühlte“ Gewichtsreduzierung der Prothese.

Profitieren auch Sie von den umfassenden Vorteilen dieser neuen Versorgungstechnologie und vereinbaren Sie ein Beratungsgespräch für eine Testversorgung!

